



07. Januar 2026

Schriftliche Anfrage

von Jehuda Spielman (FDP)
Pärparim Avdili (FDP)
und Andreas Egli (FDP)

Die Stadt Zürich unterhält seit 2017 eine aktive Städtekooperation mit der libanesischen Stadt Tyros. Die Grundlage dieser Partnerschaft bildet ein von Stadtpräsidentin Corine Mauch persönlich unterzeichnetes Abkommen mit dem Bürgermeister von Tyros, Hassan M. Dbouk. Ein offizielles Pressebild der Stadt Zürich zeigt die Stadtpräsidentin und den Amal-Bürgermeister damals Seite an Seite bei der Zeremonie im Zürcher Stadthaus.

Tyros ist ein Machtzentrum des schiitischen Hisbollah-Amal-Bündnisses; der Bürgermeister und die Mehrheit des lokalen Parlaments gehören diesem Block an. Bei den lokalen Wahlen im Juni 2025 hat dieses Bündnis unter der Führung von Bürgermeister Hassan M. Dbouk erneut mit grosser Mehrheit gewonnen.

Zwischen der Amal-Bewegung und der Hisbollah bestehen untrennbare strategische und personelle Verflechtungen. Auf nationaler Ebene bilden die beiden Bewegungen im libanesischen Parlament einen fest koordinierten Machtblock, der als ‚schiitisches Duo‘ bekannt ist und im Kabinett sowie bei Wahlen strategisch als Einheit auftritt. Während die Amal-Bewegung gegenüber westlichen Partnern oft als moderat auftritt, unterhält sie mit der «Al-Abbas Force» eine militärische Einheit, die im Nachgang zum Angriff der Hamas vom 07.10.2023 aktiv an unprovokierten Angriffen gegen israelische Dörfer beteiligt war. Amal-Chef Nabih Berri bestätigte öffentlich, dass seine Milizen «an vorderster Front» mitkämpfen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurde seit der Eskalation im Oktober 2023 sowie nach dem erneuten Wahlsieg des Hisbollah-Amal-Bündnisses im Juni 2025 eine neue politische Risikoanalyse erstellt, die explizit die Rolle der politischen Partner hinterfragt?
2. Welche Konsequenzen zieht der Stadtrat aus der Tatsache, dass die jüngsten Wahlergebnisse in Tyros (Juni 2025) das Machtmonopol des bewaffneten schiitischen Bündnisses ohne nennenswerte Opposition bestätigt haben?
3. Der Ständerat (am 10.12.2024) und der Nationalrat (am 17.12.2024) haben dem Bundesrat eine Motion überwiesen, die fordert, dass der Bundesrat die Hisbollah (analog zur Hamas) verbietet; ein entsprechender Gesetzesentwurf wird derzeit ausgearbeitet. Würde der Stadtrat die Kooperation mit Tyros auflösen, sobald das Verbot der Hisbollah sowie «verwandter Organisationen» Bundesebene in Kraft tritt, solange das Amal/Hisbollah-Bündnis dort an der Macht ist?
4. Welche konkreten Projekte wurden seit Beginn der Kooperation im Jahr 2017 mit welchen Beträgen finanziert (bitte detaillierte Auflistung der Gelder pro Jahr und Projekt)?
5. Welche Projekte sind aktuell noch laufend, und welche neuen Vorhaben sind für die kommenden Jahre geplant?
6. Wie ist die operative Zusammenarbeit und die personelle Verbindung vor Ort organisiert: Wer aus der Zürcher Stadtverwaltung kommuniziert wie oft mit welchen Ansprechpartnern vor Ort?